

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 41 (1951)

Vorwort: An unsere Mitglieder

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An unsere Mitglieder

Mit dem 41. Jahrgang stellt sich unser gutes altes Korrespondenzblatt in einem neuen, schmucken Gewande ein. Es ist sich des Wertes einer guten Tradition wohl bewusst und hat deshalb sein sympathisch schlichtes Kleid, das ihm Hoffmann-Krayer und John Meier im Jahre 1910 gegeben hatten, lange getragen; auch als es 1938 zur Illustration und von der Fraktur zur Antiqua überging, behielt es seinen altmodisch heimeligen Kopfschmuck noch jahrelang; erst 1943 entschloss es sich, das neue zierliche, von Berta Tappolet entworfene Häubchen aufzusetzen. Gute Freunde redeten ihm weiter ernstlich zu, doch mit der Zeit zu gehen: es komme allzu bescheiden, sein vorzüglicher Inhalt werde in dieser Form zu wenig gewürdigt, und in guter neuzeitlicher Gestalt werde es weit besser im Stande sein, der Volkskunde neue Freunde, der Gesellschaft neue Mitglieder zuzuführen. Das letzte Argument schien ihm nun freilich sehr wichtig und bestechend; es liess sich überzeugen, und da ist es nun! Wir hoffen sehr, seine Erwartung trüge nicht; die neue Schrift und ihre Anordnung ermöglicht eine erhebliche Vermehrung des Textes, und auf die Bilder wird grösste Sorgfalt verwandt werden. Unsere Mitglieder haben die Beitragserhöhung, gegen die wir uns so lange wie nur möglich sträubten, mit grossem Verständnis entgegengenommen; wir freuen uns ihrer Treue und sagen ihnen dafür herzlichsten Dank, bitten auch diejenigen Freunde, die mit ihrer Zahlung noch im Rückstand sind, gleichfalls der guten Sache treu zu bleiben und ihr Scherlein nun zu entrichten. An alle Mitglieder ergeht die dringende Bitte, neue Mitglieder zu werben: mit dem neuen Korrespondenzblatt muss die Werbung erfolgreich sein! Wie bisher sind wir gerne bereit, für erfolgreiche Mitgliederwerbung Buchprämien auszurichten; man melde sich dafür bei der Geschäftsstelle, Fischmarkt 1, Basel.

Und nun, liebe Mitglieder und Freunde, ans Werk! Wenn uns jeder nur ein Mitglied zuführt, so ist für unsere gute Sache viel gewonnen; wir wären mancher Sorge ledig, und manches liesse sich noch schöner und besser machen.

Die vorliegende Doppelnummer ist mit Rücksicht auf die bevorstehende Jahresversammlung (s. u. S. 23) der rechtlichen Volkskunde gewidmet.